

Informationsblatt Transformation der Industrie – Ausschreibungen 2025

Im Rahmen der beiden Ausschreibungen „Transformation der Industrie“ 2025 erhalten vier Klimaschutzprojekte einen Förderungsvertrag. Gefördert werden Investitionskosten und laufende Kosten in Form eines Investitionszuschusses bzw. Transformationszuschusses auf Grundlage der Förderungsrichtlinien 2024 – Transformation der Industrie. Die Einreichung für den Transformationszuschuss war von 24.02.2025 bis 28.05.2025 möglich, jene für den Investitionszuschuss von 30.06.2025 bis 02.10.2025. Insgesamt sollen die vier Projekte jährlich rund 731,5 Tausend Tonnen CO₂-Emissionen einsparen. Dafür werden Fördermittel in Höhe von insgesamt 247,3 Millionen Euro bereitgestellt.

Transformationszuschuss

C2PATplus – Holcim (Österreich) GmbH

Die Holcim (Österreich) GmbH setzt am Standort Mannersdorf in Niederösterreich mit dem Projekt C2PATplus einen Meilenstein für die Dekarbonisierung der heimischen Zementindustrie. Erstmals wird in Österreich eine großtechnische CO₂-Abscheideanlage in einem Zementwerk umgesetzt. Die Anlage wird als Retrofit-Lösung am Abgasstrom des Drehrohrofens installiert und nutzt eine Kombination aus Adsorptions- und kryogener Trenntechnologie zur hochreinen Abscheidung von CO₂. Das abgeschiedene CO₂ wird verflüssigt und zur dauerhaften geologischen Speicherung transportiert.

Die jährlichen Treibhausgasemissionen im betroffenen Produktionsprozess werden durch die geförderte Anlage um 82 % reduziert.

Die jährliche Einsparung an CO₂-Äquivalent beträgt rund 641.000 Tonnen.

Investitionszuschuss

Dekarbonisierungsprojekt MIDA – Stahl- und Walzwerk Marienhütte GmbH

Mit dem Dekarbonisierungsprojekt MIDA modernisiert die Stahl- und Walzwerk Marienhütte GmbH ihren Standort in Graz grundlegend. Kern des Vorhabens ist die direkte Kopplung von Elektrostahlwerk und Walzwerk. Der bisher erforderliche erdgasbetriebene Stoßofen entfällt und wird durch eine Direktstranggussanlage mit kontinuierlicher Walzstraße ersetzt. Damit kann der flüssige Stahl ohne Zwischenabkühlung unmittelbar weiterverarbeitet werden. Das Projekt ermöglicht die vollständige Dekarbonisierung des Walzwerks und steigert zugleich die Energieeffizienz bei der Produktion von Betonstahl auf Basis erneuerbarer Energie deutlich.

Die jährlichen Treibhausgasemissionen im betroffenen Produktionsprozess werden durch die geförderte Anlage um 100 % reduziert.

Die jährliche Einsparung an CO₂-Äquivalent beträgt rund 13.000 Tonnen.

KOALA – Dekarbonisierung von RHI Magnesita in Hochfilzen – Veitsch-Radex GmbH & Co OG

Mit dem Projekt KOALA setzt die Veitsch-Radex GmbH & Co OG (RHI Magnesita) am Standort Hochfilzen in Tirol erstmals eine großtechnische Carbon-Capture-and-Utilization-(CCU)-Lösung in der europäischen Feuerfestindustrie um. Im Zentrum steht die Dekarbonisierung der Sinterdoloma-Erzeugung. Das im Drehrohrföfen anfallende CO₂ wird abgeschieden und durch Mineralkarbonatisierung mit magnesiumsilikatischen Gesteinen dauerhaft gebunden. Dabei entstehen präzipitiertes Magnesiumkarbonat und weitere mineralische Produkte mit Anwendungsmöglichkeiten in der Bauindustrie.

Die jährlichen Treibhausgasemissionen im betroffenen Produktionsprozess werden durch die geförderte Anlage um 36 % reduziert.

Die jährliche Einsparung an CO₂-Äquivalent beträgt rund 45.000 Tonnen.

Holzstaubfeuerung Drehrohrofen – Zellstoff Pöls AG

Die Zellstoff Pöls AG stellt ihren erdgasbetriebenen Drehrohrofen zur Chemikalienrückgewinnung am Standort Pöls-Oberkurzheim in der Steiermark weitgehend auf biogene Brennstoffe um. Zum Einsatz kommen insbesondere betriebsinterne, nicht weiter verwertbare Holzfeinstoffe sowie ergänzend Tallöl und Tallpech. Ergänzende Adaptierungen zur Abscheidung, Trocknung und Aufbereitung der Brennstoffe sowie eine neue Wärmerückgewinnung nutzen bislang ungenutzte Abwärmeströme und reduzieren den Bedarf an Primärenergie.

Die jährlichen Treibhausgasemissionen im betroffenen Produktionsprozess werden durch die geförderte Anlage um 75 % reduziert.

Die jährliche Einsparung an CO₂-Äquivalent beträgt rund 33.000 Tonnen.

Kontakt

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kommunalkredit Public Consulting stehen Ihnen gerne beratend zur Seite und informieren Sie auch über weitere Förderungsmöglichkeiten des Bundes und der Länder.

Serviceteam Transformation der Industrie:

Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Türkenstraße 9 | 1090 Wien
T +43 1 /31 6 31
[tdi\(at\)publicconsulting.at](mailto:tdi(at)publicconsulting.at)
www.umweltfoerderung.at